

Informationsveranstaltung zum Studiengang
Lehramt an Grundschulen
Grundschulpädagogik und -didaktik



Ist das Studium „Lehramt an Grundschulen“
das Richtige für mich?

Will ich GrundschullehrerIn werden?

Was sind die Aufgaben einer Lehrkraft in der Grundschule?

Erziehen

Planen und
Vorbereiten

Unterrichten

Organisieren

Diagnostizieren

Kooperation mit
schulischen und
außerschulischen
Partnern

Alles das müssen Sie nicht mitbringen - vieles kann man lernen!

Sie sollten jedoch die Bereitschaft hierfür mitbringen!

Lehramt ist kein Beruf für

- alle, die denken, dies sei ein sicherer Halbtagsjob mit Vollzeitbezahlung und vielen Ferien.
- alle, die Kinder lieb haben, sich aber für die Vermittlung von Inhalten nicht begeistern können.
- alle, die Kindern gerne Wissen vermitteln wollen, aber nichts mit der Erziehung zu tun haben möchten.
- nicht bereit sind, sich weiterzubilden und sich auf Neues einzulassen.
- Lärm und Unruhe schlecht aushalten können.
- ungern mit anderen zusammenarbeiten.
- Angst haben, vor anderen zu sprechen.
- emotional nicht stabil oder belastbar sind.



Wie sieht ein typischer Tag für Lehrkräfte an der Grundschule aus? – Teil 1: 6-9.30h

6.00 Uhr: Aufstehen, Frühstück

6.45 Uhr: Schulweg

7.15 Uhr: Technik-Check, Kopieren, kurze Gespräche mit Kollegen, Schulleiter, Sekretärin, aktuell Anfallendes klären (Vertretungsstunden...), evtl. Material zusammensuchen, Frühaufsicht?

7.30 Uhr: Klassenzimmer vorbereiten (Technik-Check), evtl. Korrektur...

7.45 Uhr: Kinder kommen ins Klassenzimmer: Einzelgespräche, evtl. auch mit Eltern, Hausaufgaben einsammeln....

8.00 Uhr: Unterrichtsbeginn: aktuelle Schwerpunkte/Verschiebungen durch Erlebnisse der Kinder?

8 – 9.30 Uhr: Unterricht (relativ viele Freiheiten)

Wie sieht ein typischer Tag für Lehrkräfte an der Grundschule aus? – Teil 2: 9.30-14h

9.30 – 9.45 Uhr: kurze Verschnaufpause (?), Gespräche mit Kollegen, Austausch über Schüler, Eltern, Unterrichtsinhalte, evtl. aktuelle Veränderungen, kurzfristige Vorbereitungen?
Pausenaufsicht?

9.45 – 9.55 Uhr: Kinder aus Pause abholen, Klärungsbedarf bei Problemen in der Pause...

9.55 – 11.15 Uhr: Unterricht

11.15 – 11.30h: Pause (s.o.)

11.30 – 12.15 Uhr: Unterricht (Vorbesprechung für den nächsten Tag, Besprechen der Hausaufgaben....)

12.15 – 13 Uhr: Unterricht (möglicherweise) in einer anderen Klasse, z.B. Englisch, Religion, Sport, Kunst, Musik.....

13 – 14 Uhr: Nachbereitung des Unterrichts z.B. Schülerbeobachtungen, Vorbereitung von Elterngesprächen, Material aufräumen bzw. neues heraussuchen, Gespräche mit Kollegen,

Mittagspause...ggf. aber auch Unterricht (Ganztag?)

Wie sieht ein typischer Tag für Lehrkräfte an der Grundschule aus? – Teil 3; 14h bis 23h

- Evtl. Nachmittagsunterricht? => die meisten Grundschulen sind inzwischen Ganztagschulen! (OGS kein Unterricht, gebundener Ganztag Nachmittagsunterricht)
- Heimweg
- PAUSE, Essen, Ausruhen....
- Danach: **anfallende organisatorische Gespräche mit KollegInnen, Fachleuten, Vorbereitung von Unterrichtsgängen, evtl. auch Elterngespräche**
- **Vorbereitungen für den nächsten Tag/ die nächsten Tage, letzte Details, Korrekturen, Erstellen von (digitalen) Arbeitsblättern, Materialsuche...**

Vor- und Nachteile des Lehrerberufs

Nachteile



- Die täglichen Arbeitszeiten sind sehr unterschiedlich.
- Man ist mit seiner Arbeit nie „fertig“.

Vorteile



- nach 13h häufig freie Zeiteinteilung, daher meist recht familienfreundlich gestaltbar
- trotz Lehrplan: sehr viele Freiheiten
- sehr vielfältig & abwechslungsreich
- Kooperation mit unterschiedlichen Partnern
- unmittelbares, häufig positives Feedback der eigenen Arbeit

Was ist das Besondere am Lehramt GS?

- Sie unterrichten alle Fächer.
- Sie unterrichten alle Kinder.
- Sie unterrichten die meisten Stunden in einer Klasse.
- Die Beziehung zu den Kindern ist dadurch sehr eng.
- Die Kinder lernen erst mal grundsätzlich, wie Schule funktioniert.
- Fast alle Kinder lernen gerne und gehen gerne in die Schule.
- Sie sind in der Schule die wichtigste Bezugsperson für die Kinder.
- Sie leisten einen grundlegenden Beitrag zur Erziehung und Bildung der Kinder.

Julius-Maximilians-

**UNIVERSITÄT
WÜRZBURG**

Wie wird man GrundschullehrerIn?

Wie wird man GrundschullehrerIn?

Aufbau der Lehrerbildung: 3 Phasen

- **Phase 1: *Studium*** an der Universität, ca. 7 Semester, Abschluss: 1. Staatsexamen, evtl. BA „Grundbildung: Kulturelle Basiskompetenzen“ (nur noch bis WS 2027/ 2028)
- **Phase 2: *Vorbereitungsdienst („Referendariat“)***; zwei Jahre; eigener Unterricht und regelmäßige Hospitationen bei erfahrenen Lehrkräften; Abschluss: 2. Staatsexamen
- **Phase 3: *Lehrerfort- und -weiterbildung***

Wie stehen die Chancen, eine Stelle zu bekommen?

- **Aktuell: sehr gut!** Lehrermangel an Grundschulen
- Die **offizielle Prognose des bayerischen KM** finden Sie auch auf der Homepage des KM („Kultusministerium Bayern Prognose Lehrerbedarf“)

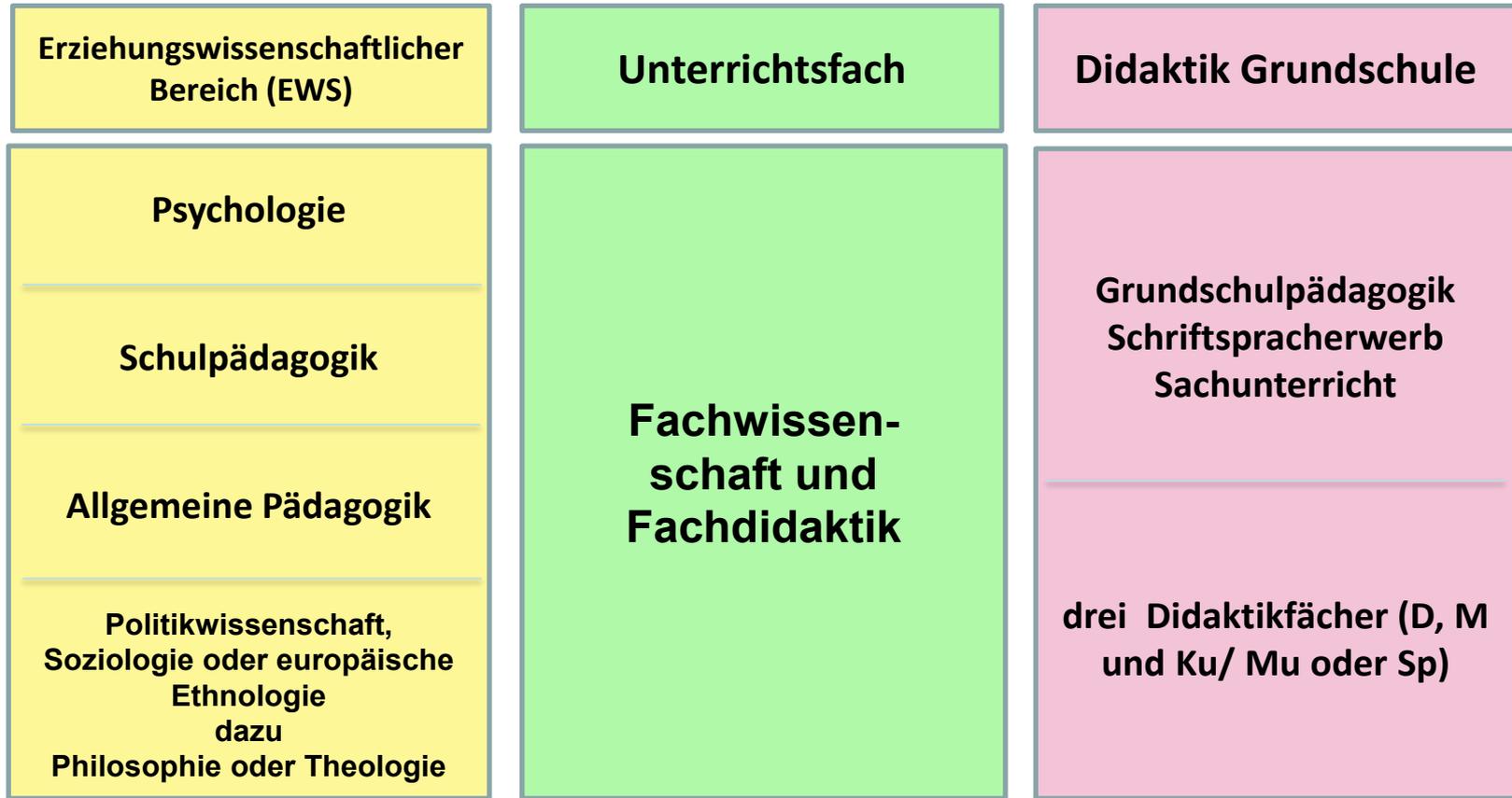
Welche Voraussetzungen muss ich erfüllen, um einen Studienplatz zu bekommen?

- Allgemeine Hochschulreife
- Für Beruflich Qualifizierte ohne allgemeine Hochschulreife: bitte wenden Sie sich an studienberechtigung@uni-wuerzburg.de
- Das Studium kann nur zum WS aufgenommen werden!
- Besondere Zulassungsbedingungen: **Unterrichtsfach** Sport oder Musik (Eignungsprüfung) sowie Kunst (nicht in Wü); werden Kunst, Musik oder Sport als Didaktikfächer gewählt, ist keine Aufnahmeprüfung nötig.

Was sind Inhalte im Studium

„Lehramt an Grundschulen?“

Aufbau des Studiums



Was kann ich schon vor Studienbeginn machen?

- Fragen Sie LehrerInnen, ob Sie ein **Praktikum** in einer Klasse machen können!
- Betriebspraktikum (8 Wochen)
- **Orientierungspraktikum** (3 – 4 Wochen)

→ Persönliche Empfehlung:

Möglichst vielfältige Möglichkeiten suchen/nutzen, Erfahrungen in der Betreuung von Kindern/Kindergruppen zu sammeln.

Lehramt an Grundschulen – warum gerade in Würzburg?

UNI
WÜ

Uni-Klassenzimmer zum
Erproben des Einsatzes von
Tablets im Unterricht

Forschungsprojekte
rund um digitale
Medien

IDA-
Intensivpraktikum
zu digitalen
Medien



Seminare zum
Kennenlernen und
Entwickeln
digitaler
Unterrichts-
materialien

Noch Fragen? Hier bekommen Sie Rat und Hilfe: Studienberatung

- **Fachstudienberatung Grundschulpädagogik und -didaktik:** studienberatung-grundschuldidaktik@uni-wuerzburg.de; Dr. Verena Stürmer, Zi. 03.115, Tel. 0931/ 31 84864; verena.stuermer@uni-wuerzburg.de
- **Studienfachberatung für die einzelnen Unterrichtsfächer** erfolgt durch die entsprechenden Institute. Eine Liste der Fachstudienberater finden Sie unter www.uni-wuerzburg.de/fuer/studierende/zsb/info/fsb
- **Zentrale Studienberatung** hilft in allgemeinen und fächerübergreifenden Fragen Tel. 0931/ 31 82914
- **Praktika: Praktikumsamt** www.schulpaedagogik.uni-wuerzburg.de/praktikumsamt
- Infos und Hilfen **von Student zu Student:** Fachschaftsinitiative Grund- und Hauptschulen: www.fsi-guh.uni-wuerzburg.de

LehrerIn ist ein toller Beruf, weil...

- ...die Arbeit mit Kindern zwar anstrengend, aber auch sehr bereichernd und demokratisch ist.
- ...die Arbeit grundlegend für alles weitere Lernen ist.
- ... man flexibel und eigenverantwortlich arbeiten kann.
- ...man täglich etwas Neues, Unerwartetes erlebt.
- ...man Experte auf vielen verschiedenen Gebieten ist.
- ...man täglich Fortschritte seiner eigenen Arbeit erkennt & man viele Freiheiten, gleichzeitig aber auch Sicherheit hat.
- ...man wirklich den Eindruck hat, eine soziale und sinnvolle Arbeit zu machen.
- ...Kinder sehr offene, liebevolle Menschen sind und die Arbeit mit ihnen bereichernd und gewinnbringend ist.
- ...man immer wieder etwas Neues lernt!

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und
viel Freude im Studium!**

